

BONNEVAL
Bonner Evaluationen

**BÜRO FÜR AGRAR-
UND DORFENT-
WICKLUNG**



Bewertung der KULAP-Förderung im Land Brandenburg

**Fachgespräch „Bewertung der KULAP-Förderung im Land
Brandenburg“**

Potsdam 23. Februar 2018

Das KULAP-Maßnahmen-Set

- (Teil A: → M 16.5 Zusammenarbeit)
- **Teil B: Beibehaltung / Einführung ökologischer Anbauverfahren**
- **Teil C: Besonders nachhaltige Verfahren im Ackerbau (in Kulissen)**
- **Teil D: Besonders nachhaltige Verfahren auf dem Dauergrünland**
- **Teil E: Besonders nachhaltige Verfahren bei Dauerkulturen, Pflege extensiver Obstbestände**
- **Teil G: Erhaltung der Vielfalt genetischer Ressourcen**



Beiträge des KULAP zu den Prioritäten 4 und 5

KULAP Teilmaßnahmen		Gesamtausgaben Planwert (EUR)	Gesamtfläche Zielwert (ha)	Biologische Vielfalt SB 4A	Wasserwirtschaft SB 4B	Bodenbewirtschaftung SB 4C	Minderung THG SB 5D	Kohlenstoff-Speicherung und -Bindung SB 5E
B	Ökologischer Landbau, Einführung	7.625.000	4.010	P	P	P	x	
	Ökologischer Landbau, Beibehaltung	170.180.000	110.110	P	P	P	x	
D	extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen	71.286.000	80.210	P			x	
	Pflege von Heiden und Trockenrasen anderen sensiblen Grünlandlandstandorten	10.260.000	4.580	P				
	moorschonende Stauhaltung	2.166.667	800	x	x			P
C	klima-, wasser- und bodenschonende Nutzung oder Umwandlung von Ackerland	5.652.000	1.000		P	x		
E	Pflege extensiver Obstbestände	1.704.667	...	P				
G	Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen	247.333	201	P				
	Erhaltung tiergenetischer Ressourcen	3.852.667	...	P				

P – primärer Beitrag laut EPLR, Kap. 11.4.1.1/2
x – Nebenwirkungen laut EPLR, Kap. 11.3

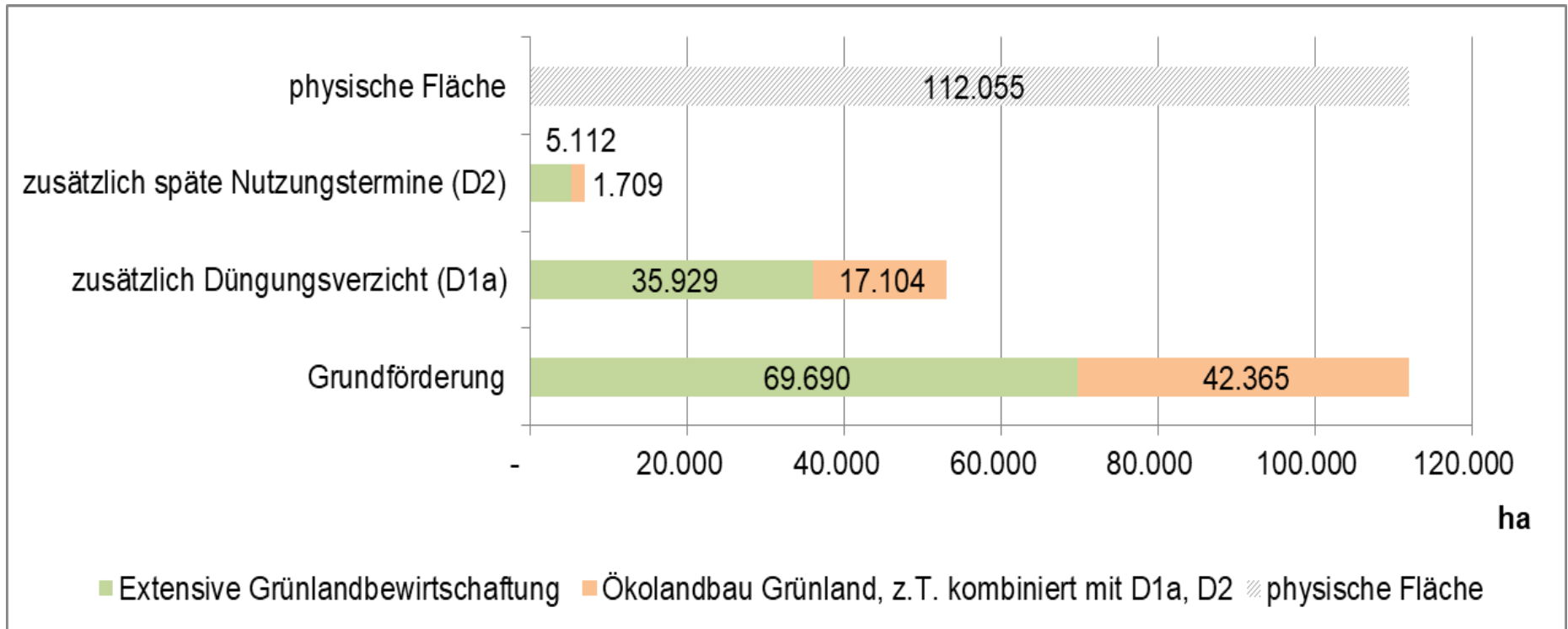
Zielerreichung bei der KULAP-Förderfläche

KULAP Teilmassnahmen		Gesamt- ausgaben	Zielwert Fläche	Förder- fläche 2016	Zielerrei- chung
		EUR	ha	ha	%
B	Ökologischer Landbau, Einführung	7.625.000	4.010	10.102	103% (252%, 98%)
	Ökologischer Landbau, Beibehaltung	170.180.000	110.110	107.554	
D	extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen	71.286.000	80.210	89.789*	112%
	Pflege von Heiden und Trockenrasen anderen sensiblen Grünlandlandstandorten	10.260.000	4.580	4.760	104%
	moorschonende Stauhaltung	2.166.667	800	427*	53%
C	klima-, wasser- und bodenschonende Nutzung oder Umwandlung von Ackerland	5.652.000	1.000	1.549	155%
E	Pflege extensiver Obstbestände	1.704.667	-	(274 ha*)	
G	Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen	247.333	201	154	77%
	Erhaltung tiergenetischer Ressourcen	3.852.667	-	(2.128 GVE)	

* Fläche ohne Doppelzählung aus Antrags-GIS-Daten ermittelt

Förderfläche im KULAP-Grünland 2016

Physische Fläche (ohne Doppelzählungen) unter Berücksichtigung von Kombinationen aus M10.1 (AUKM) und M11 (ÖLB)

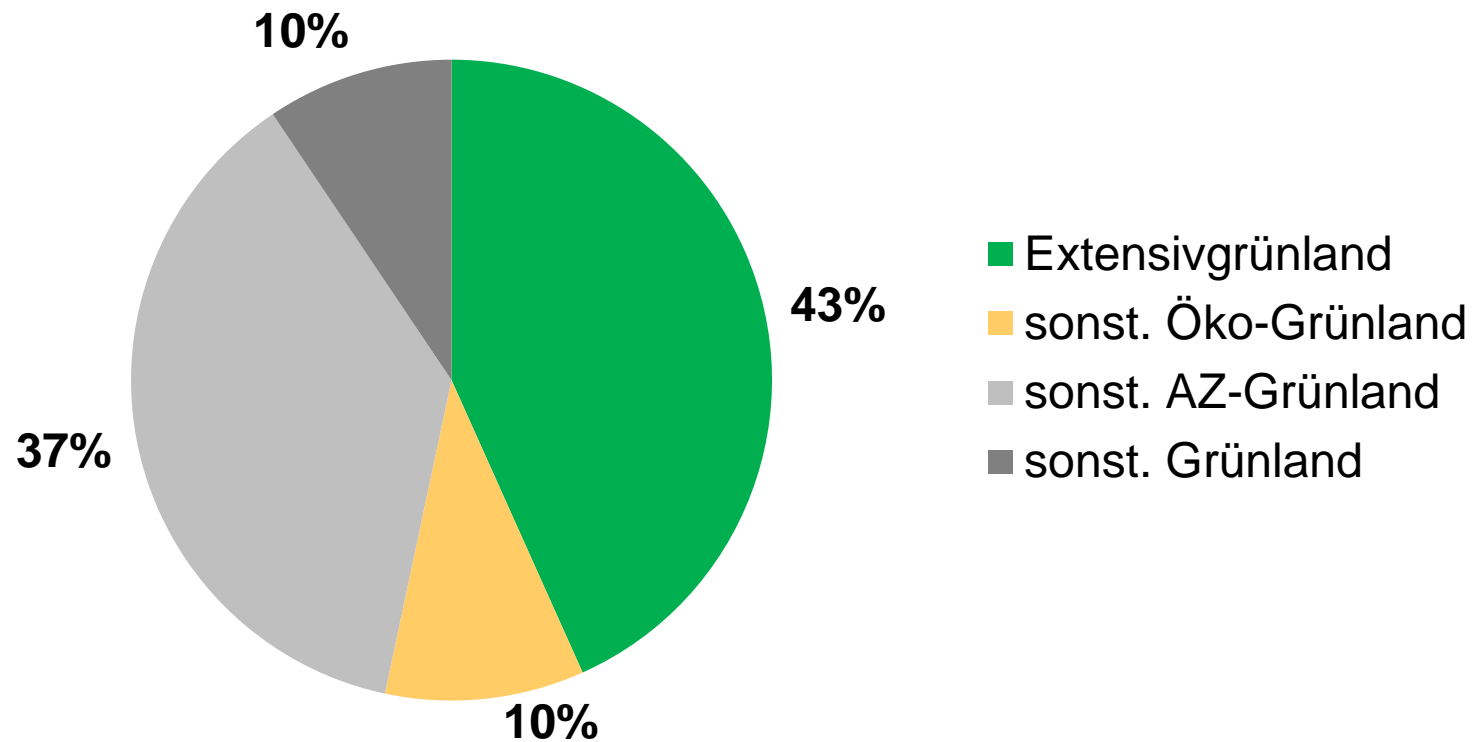


Quellen: Antrags-GIS-Daten, Jahresbericht (AIR 2017) und Auszahlungsdaten 2017 (Flächen-X-Liste)

→ zuzüglich 5.489 ha D2 Später Nutzungstermin (812E-H), kombiniert mit Natura-2000-Ausgleich (M12.1) (Quelle: Agrarbericht online)

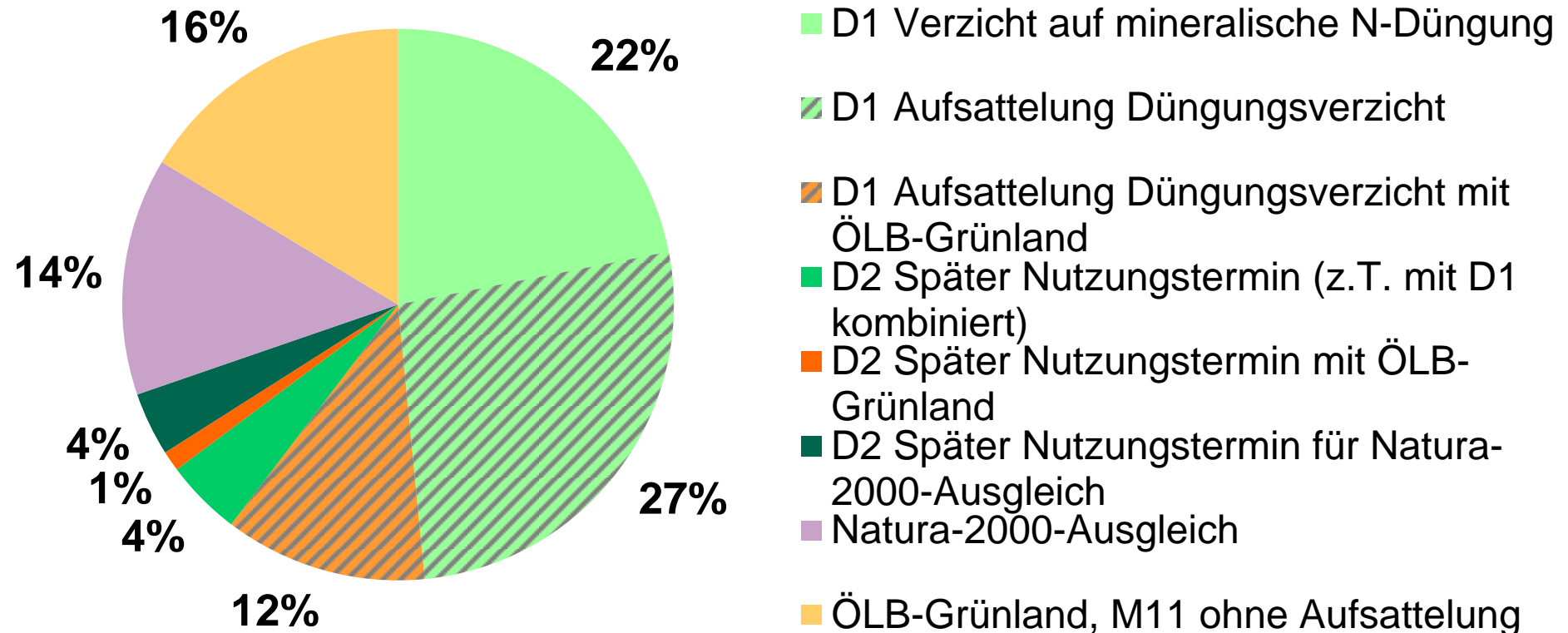
EPLR-Bindung des Grünlandes 2017

- 90% des Grünlands im EPLR gefördert (einschl. AZ)
53% des Grünlands mit Bewirtschaftungsauflagen
43% des Grünlands in extensiver Nutzung



Grünlandförderung (AUKM, ÖLB, Nat 2000-Ausgleich)

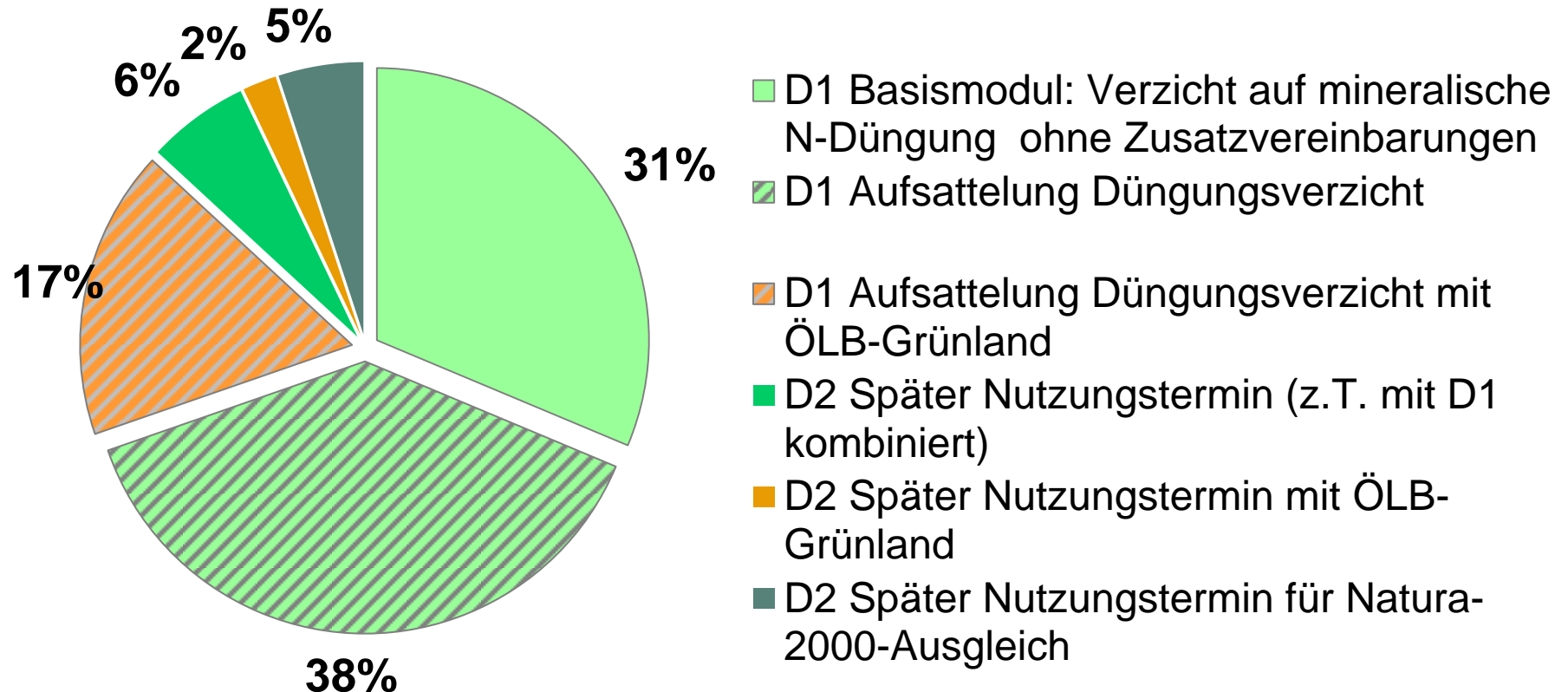
→ gesamtes gefördertes Grünland (ohne AZ)



Quellen: Antrags-GIS-Daten, Jahresbericht (AIR 2017) und Auszahlungsdaten 2016 (Flächen-X-Liste)

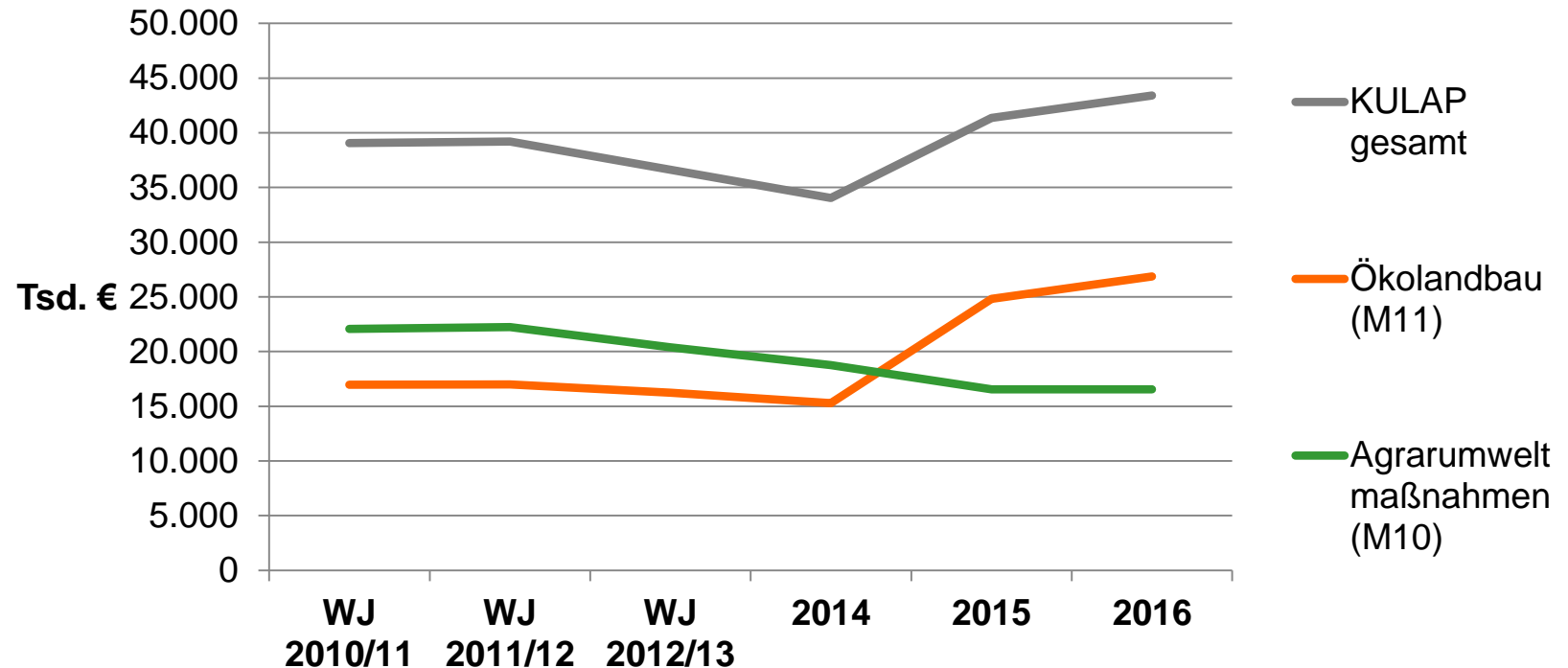
Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland (FP810)

→ Anteile der KULAP-Teilmaßnahmen und –kombinationen bei der extensiven Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen (nur FP 810)



Quellen: Antrags-GIS-Daten, Jahresbericht (AIR 2017) und Auszahlungsdaten 2016 (Flächen-X-Liste)

Mittel für AUKM und Ökolandbau seit 2011



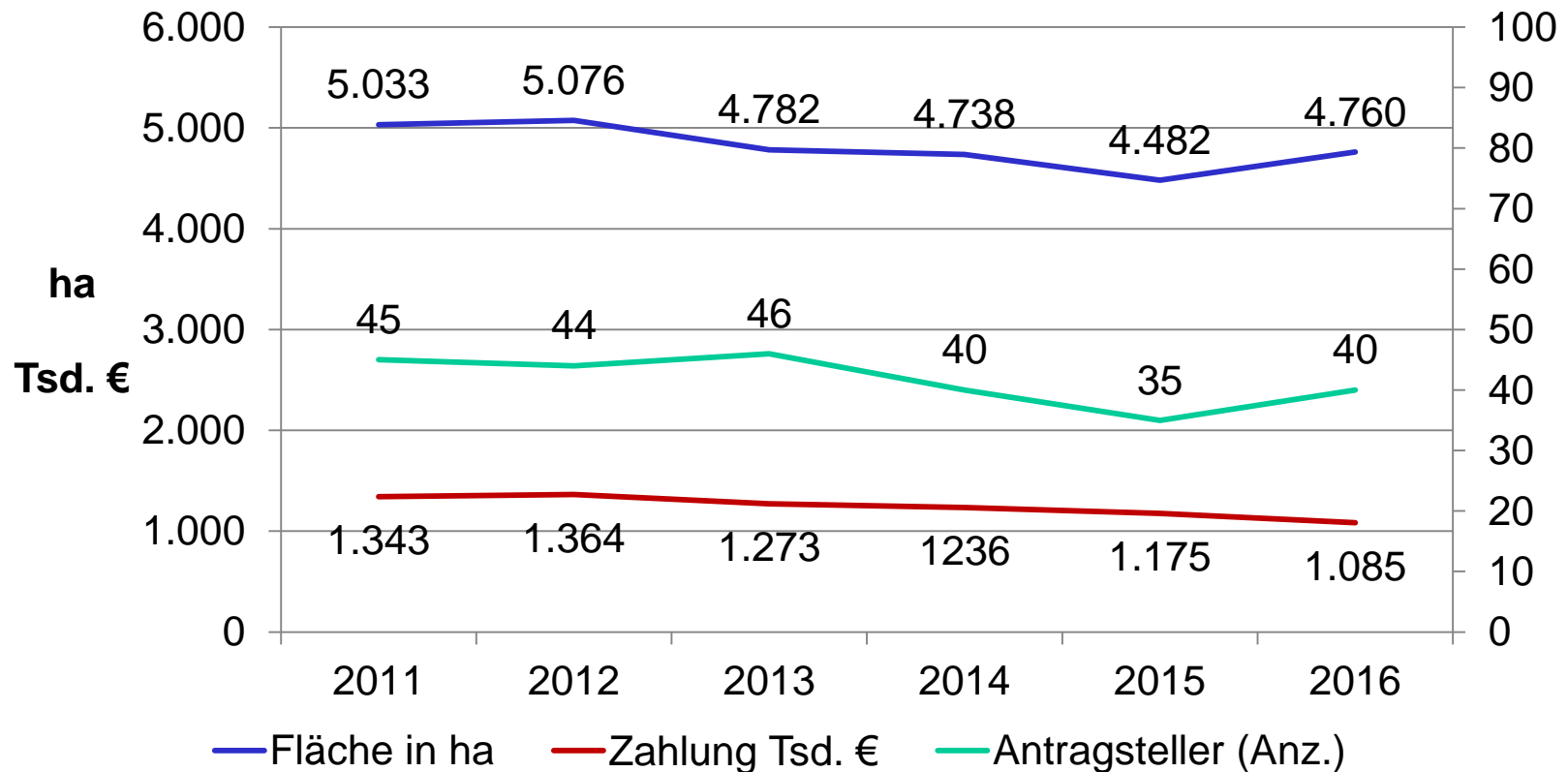
Quelle für 2016: Jährlicher Durchführungsbericht zum EPLR Berlin und Brandenburg 2017
Quelle für 2010/11 bis 2015: BonnEval 2016 (Ex Post- Evaluierung)

*Hinweis: dargestellt sind die Auszahlungssummen jeweils im Jahr der Durchführung, nicht im Jahr der Auszahlung.
Ab 2014 fällt die Auszahlung jeweils ins Folgejahr der Durchführung.
Die Auszahlung für das 2. Halbjahr 2013 ist nicht dargestellt, da sie nicht vergleichbar ist.*



Förderhistorie bei der Pflege von Heiden und Trockenrasen

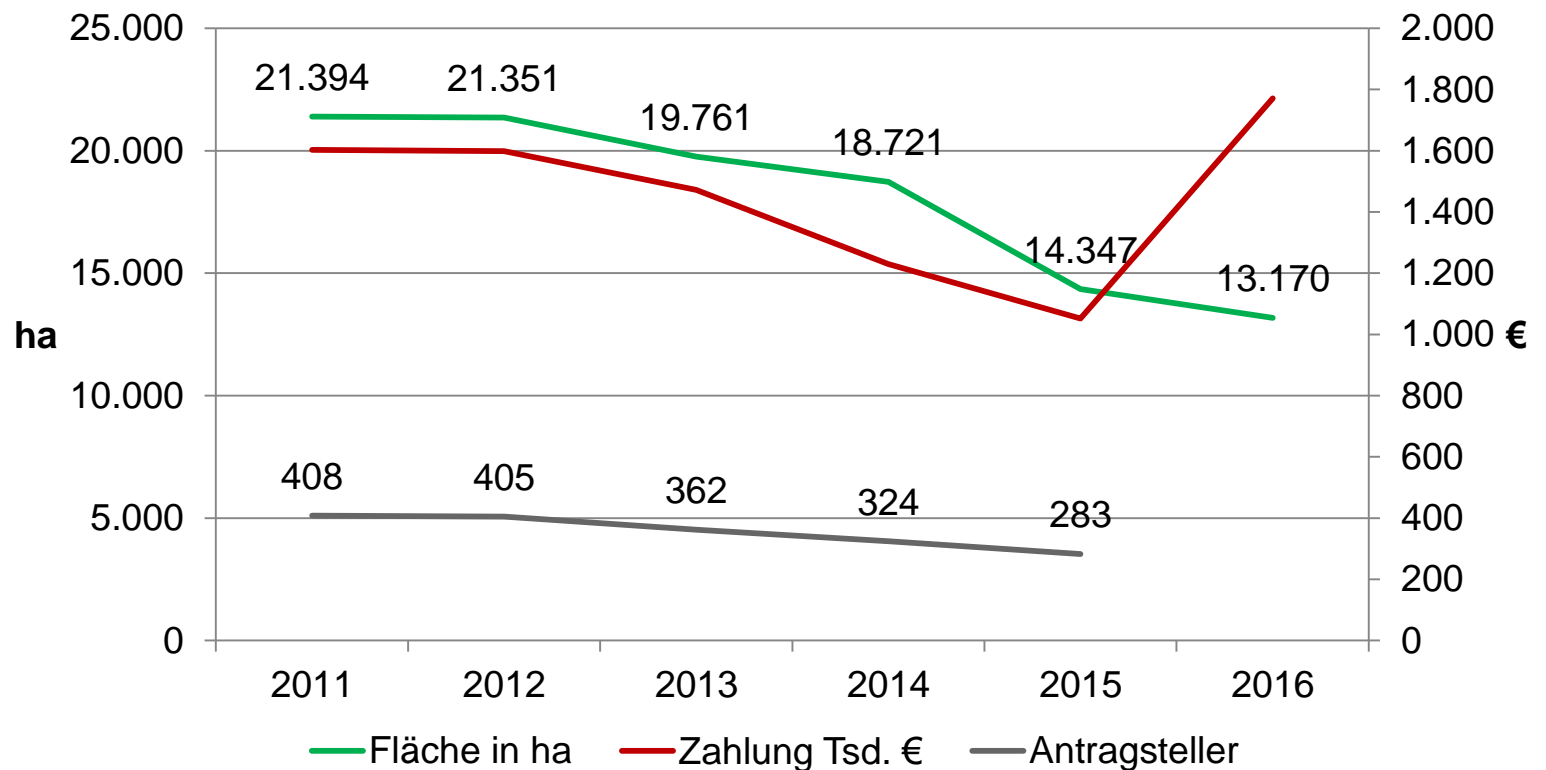
- KULAP 2007, A4 → KULAP 201, FP 820



Quelle: eigene Darstellung nach Agrarbericht online

Förderhistorie in der späten Nutzung

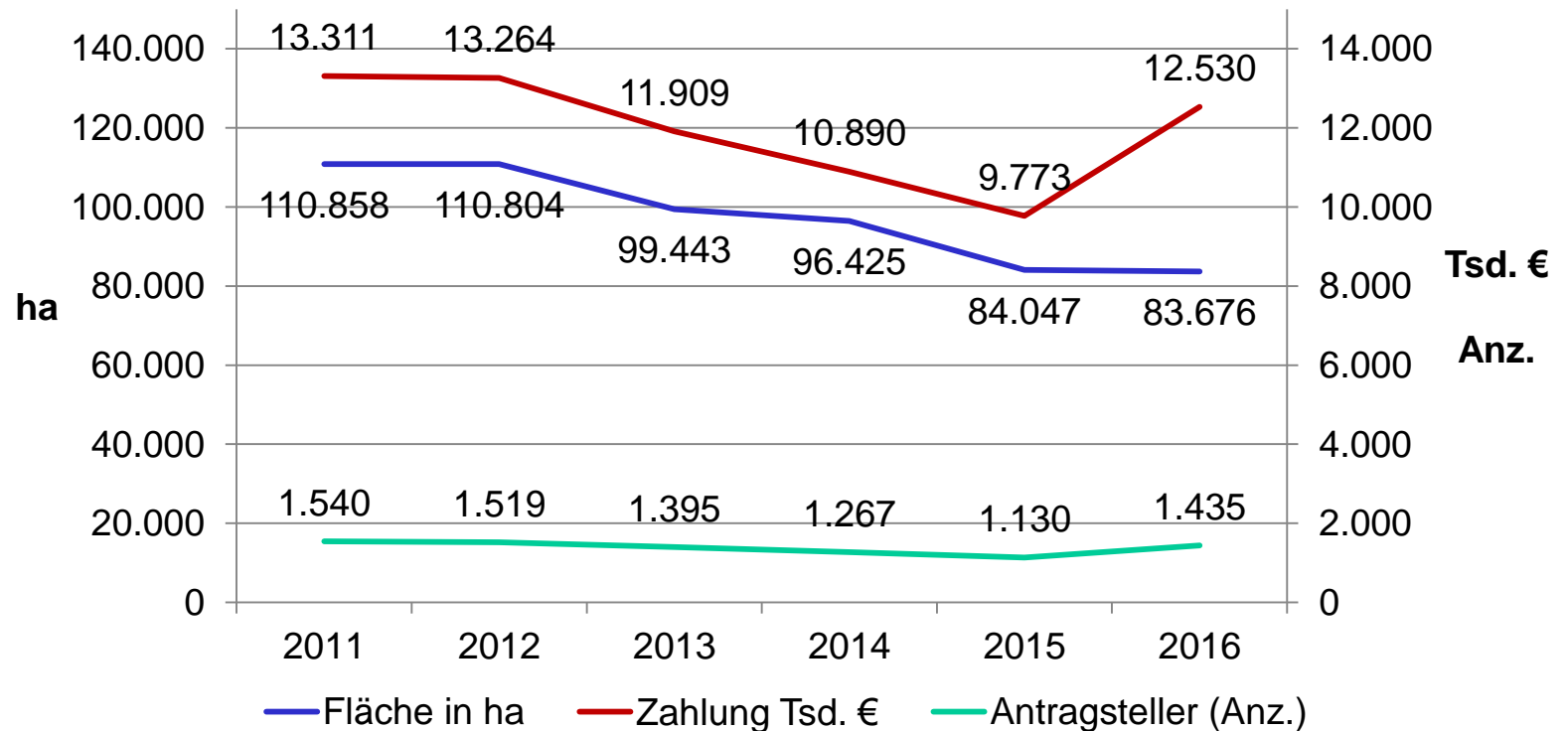
- KULAP 2007, A3 → KULAP 201, FP 812



Quelle: eigene Darstellung nach Agrarbericht online

Förderhistorie in der extensiven Grünlandbewirtschaftung

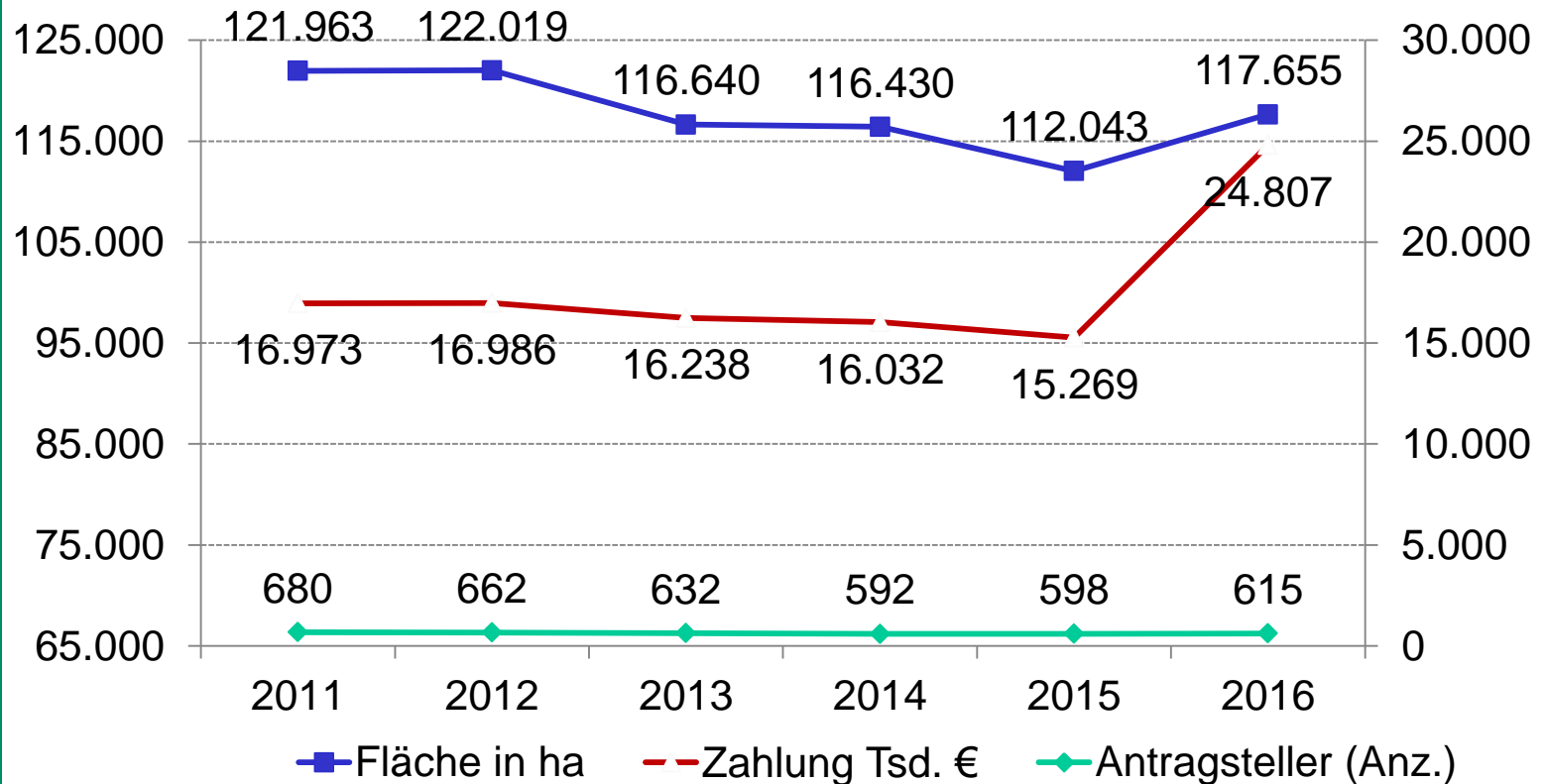
- KULAP 2007, A1 → KULAP 201, FP 811



Quelle: eigene Darstellung nach Agrarbericht online

Förderhistorie im Ökologischen Landbau

- KULAP 2007, B2 → KULAP 2014 Teil B



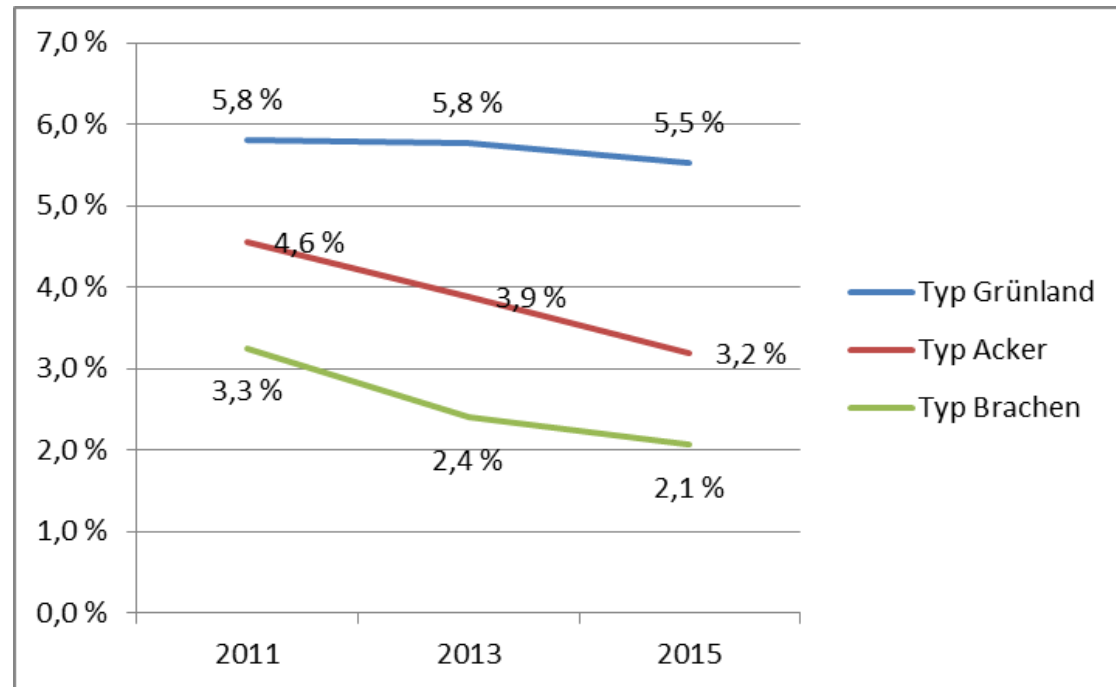
Quelle: eigene Darstellung nach Agrarbericht online

HNV-Flächentypen Grünland, Acker, Brache

- **2011 bis 2015**
HNV auf **Grünland**:
nur leichte Einbußen

HNV auf **Acker**:
Rückgang ungebremst

HNV auf **Brachen**:
Rückgang gebremst



Rückgang der Kennarten der **Acker**-Begleitflora auf rund **20.000 ha**

Rückgang der Kennarten auf **Brachen** auf rund **17.500 ha**

- Rückgang gesamt **37.500 ha**



Biodiversitätsindikatoren im ELER / HNV

Beiträge des KULAP zu Wertstufe I und II (sehr und äußerst hoch) in etwa konstant...

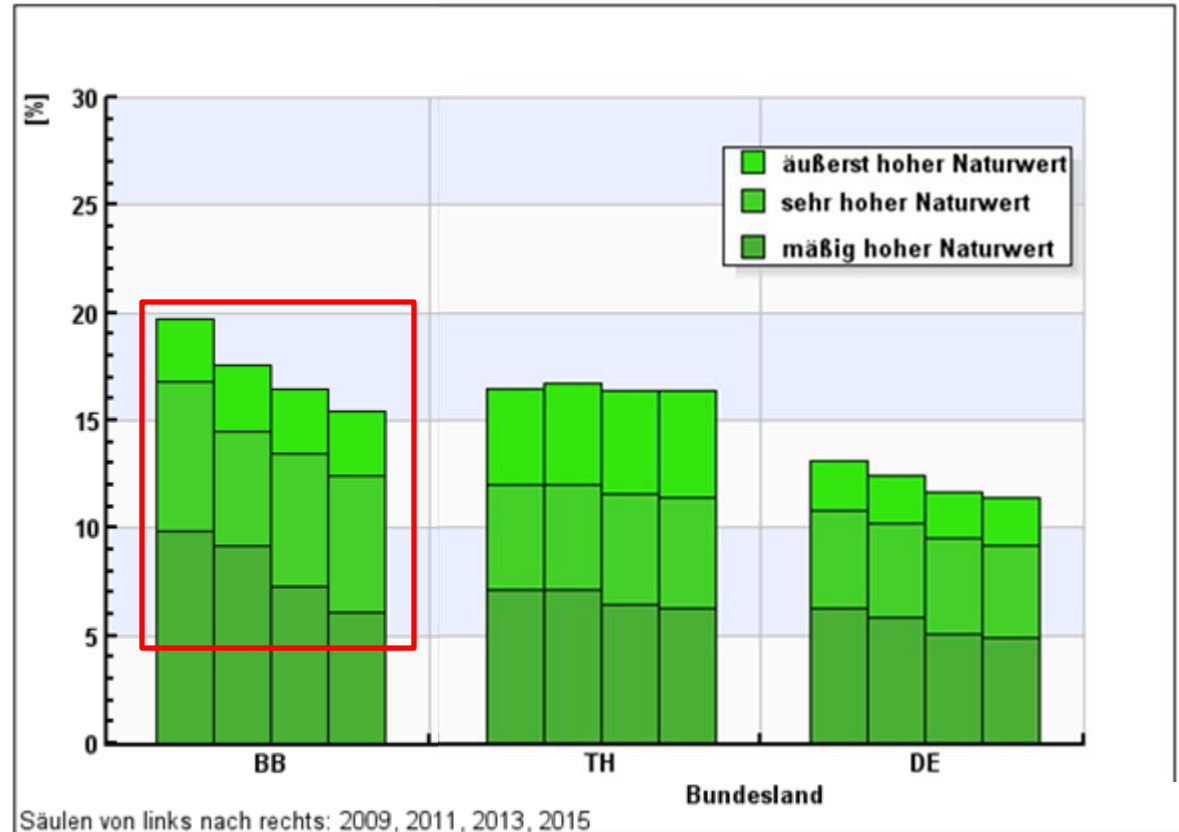
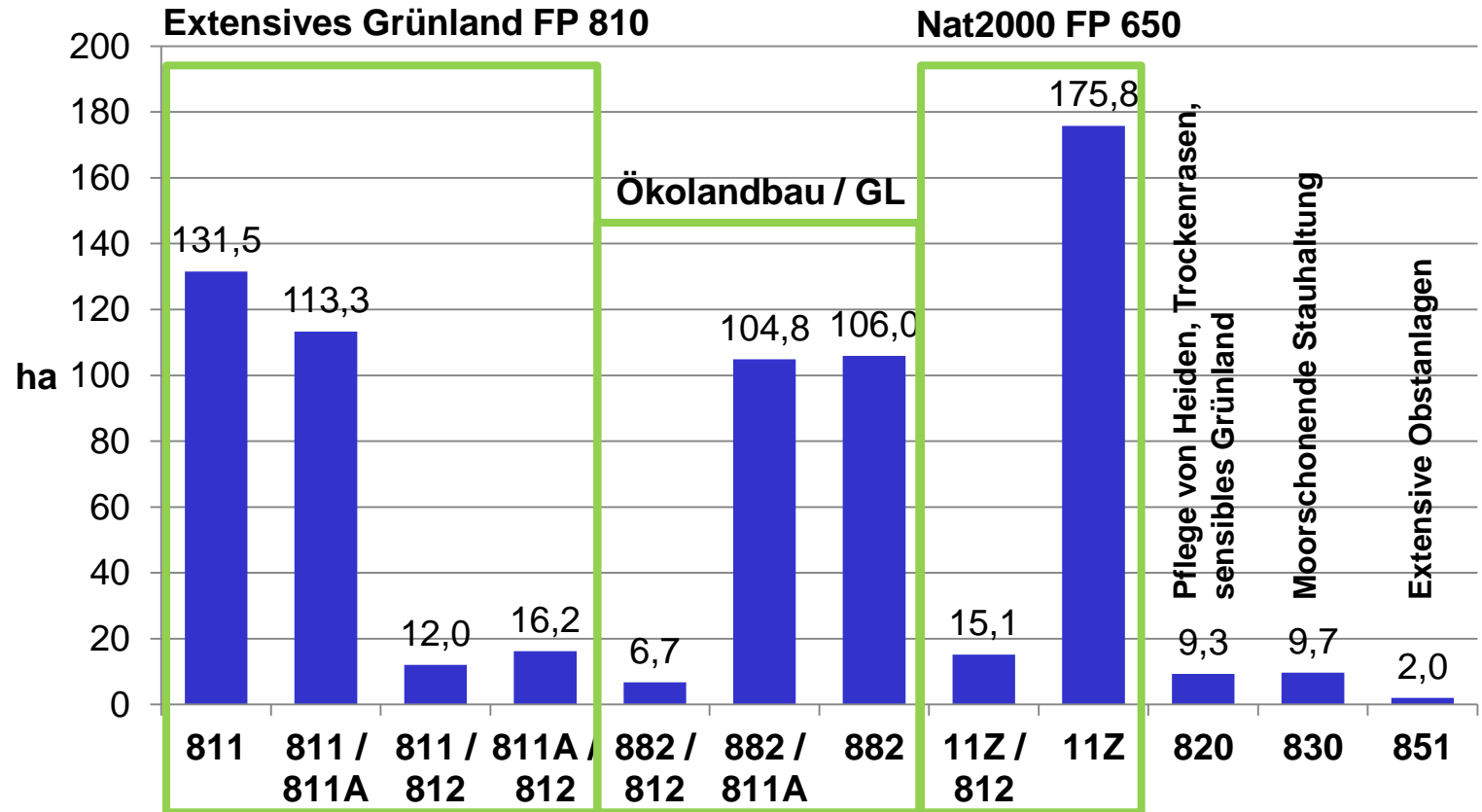


Abb.: HNV-Flächen Gesamt (Stufe I-III) in %



Quelle: <https://www.lanuv.nrw.de/like/>, bearbeitet

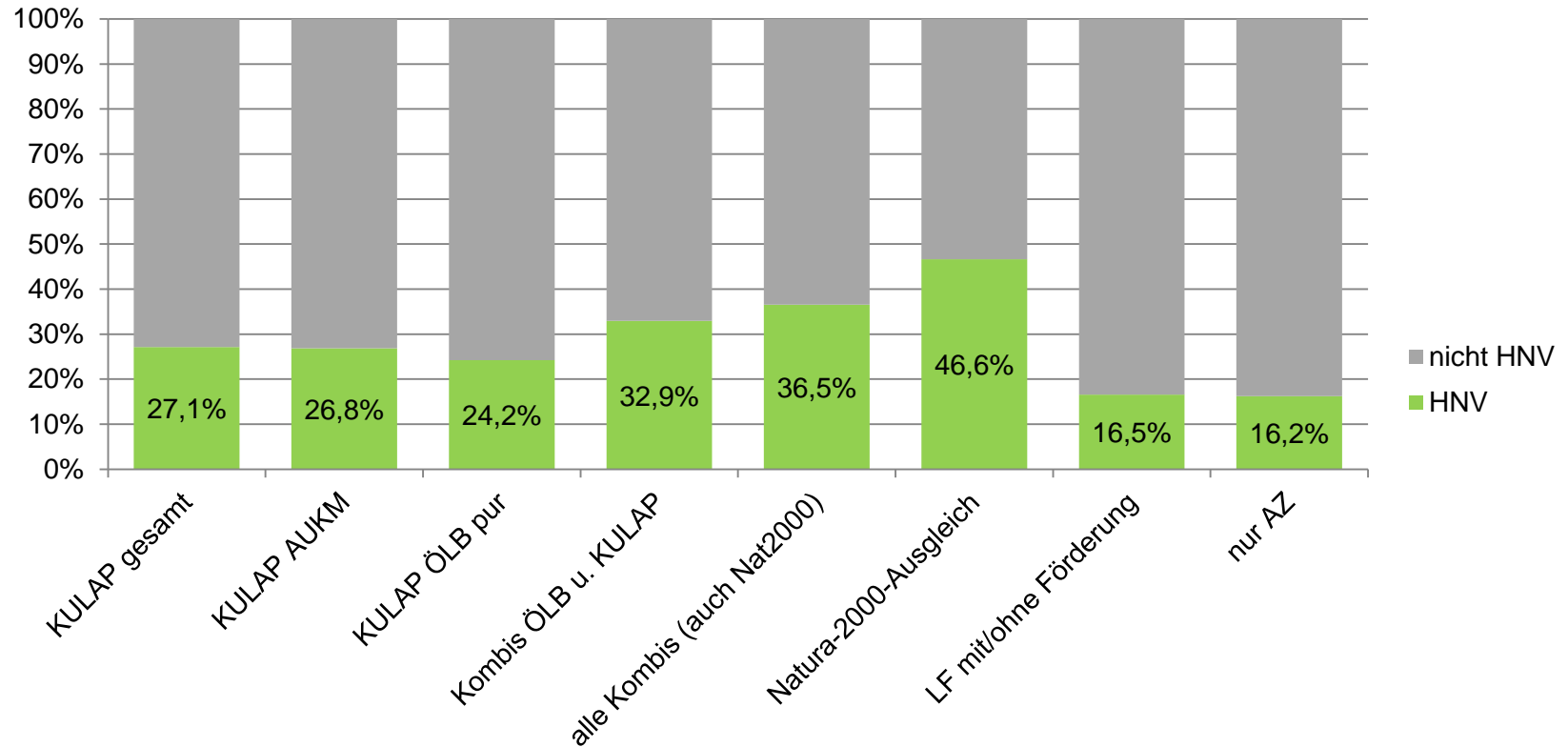
Grünlandförderung in der HNV-Stichprobe



Quelle: HNV-Geo-Daten, Stand 2015, verschnitten mit Antrags-GIS-Daten 2016



HNV-Anteile auf Förderflächen



- AZ (z.T. SDGL): Flächen mit Ausgleichszulage ohne andere Fördermaßnahme
- alle Kombis: Kombinationen wie z.B. AUKM mit Nat2000 (812E-H), ÖLB mit AUKM (811A, Düngungsverzicht oder 812, späte Nutzung)

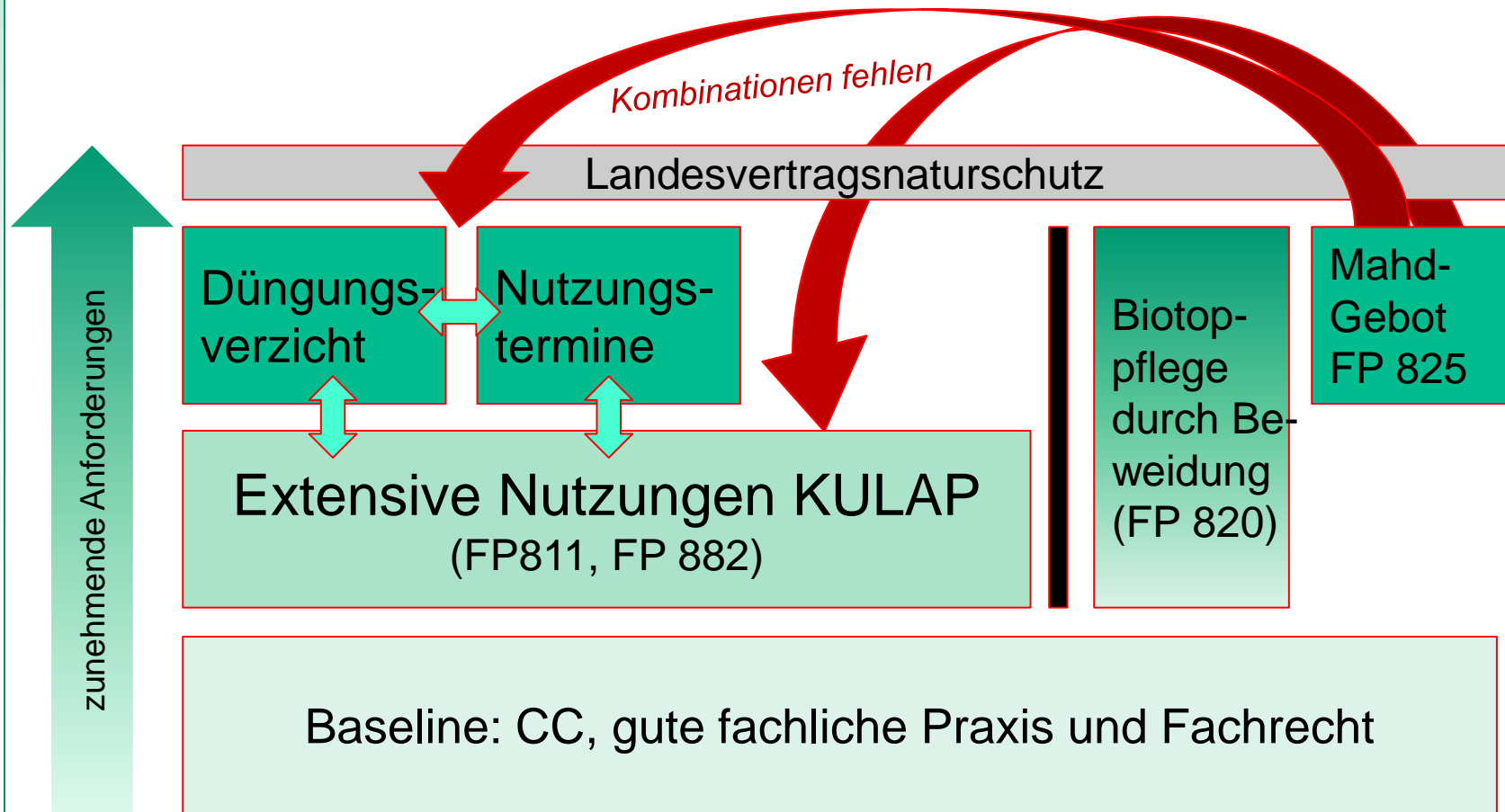
Quelle: HNV-Stichprobe, Stand 2015, verschnitten mit Antrags-GIS-Daten 2016

HNV-Anteile im Ökolandbau

Ökologischer Landbau 25,7 %	ÖLB-Grünland 17,1 %	mit AUKM (hpts. 811A, Düngungsverzicht) 30,8 %	Ökologischer Landbau ohne AUKM 24,2 %
		ohne zusätzl. AUKM 4,0 %	
	ÖLB-Acker	34,6 %	
	ÖLB Feldgemüse	7,6 %	

- ➔ Der Ökolandbau trägt mit rund 23.700 ha zu HNV in Brandenburg bei
- ➔ Auf dem ÖLB-Grünland mit Düngungsverzicht liegen weitere rund 6.000 ha
- ➔ ÖLB-Grünland ohne Aufsattelung ist überwiegend kennartenarm

Hell- und dunkelgrüne Maßnahmen im GL



Stimmen aus der Praxis

- Spätnutzung kein „Allheilmittel“, avifaunistisch oft ungünstig, Brenndolde vs. Wiesenbrüter (Zielkonflikt durch Einzelfallentscheidung entschärfen)
- Traditionelle gab es sogar eine sehr frühe GL-Nutzung, sobald das erste Grün spross
 - Nährstoffentzug, lichte Bestände
- Immer wieder gefordert: mehr Flexibilität bei den Nutzungsterminen, Sanktionen, wenn Termine außerhalb der im KULAP zulässigen Spanne
- Beispiel Nationalpark: Dynamisches Grünlandmanagement
 - Erfahrungen auswerten
 - Erkenntnisse verwertbar für die Weiterentwicklung der AUKM?
- Aber: hoher Betreuungsaufwand, ohne das Engagement ehrenamtlicher Avifaunisten wäre das dGLM auch im Nationalpark so nicht umsetzbar
- kleine Betriebe sind bei Anpassung der Nutzung an das Brutgeschehen bzw. die floristische Entwicklung im Nachteil: Ausweichflächen fehlen



Fazit

- Wichtige „Stellschrauben“ für eine naturschutzorientierte Bewirtschaftung sind bekannt.
- Zielorientierung und Treffsicherheit bei Rückgang des Förderflächenumfangs weiter verbessern.
- Schematische Struktur von AUKM reicht für naturschutzfachlich differenzierte Anpassungen in vielen Fällen nicht aus.
- Vertragsnaturschutz als Ergänzung unverzichtbar.
- Fachgerechte Umsetzung ohne Beratung oft schwierig.

